



## Sogar Petrus ist ein Trabifan

### Rekordverdächtige Bilanz beim 18. Treffen in Ahlum am See

Unser 18. Zeltplatztreffen für Trabant- und IFA-Freunde in Ahlum am See, ganz im Norden von Sachsen-Anhalt gelegen, ist Geschichte. Die langfristige und gute Vorbereitung hat sich ausgezahlt und selbst Petrus muss an dem Wochenende vom 14. bis 16. Juli unter den Gästen gewesen sein, denn wir konnten uns kein besseres Wetter wünschen.

Der Freitag war wie immer der Anreise und dem Aufbau der Zelte und Wohnwagen vorbehalten. Für die jüngsten Teilnehmer wurde eine Hüpfburg aufgebaut und erstmals konnten sie sich bei einem Malwettbewerb beweisen. Junge Judoka, die im Nachbarort an einem Trainingslager teilnehmen, kürten bei uns dessen Sieger. Die ersten Plätze belegten Alina Erdmann bei den Mädchen

und bei den Jungen hatte Maxi Kretschmann die Nase vorn. Ein Höhepunkt des 18. Treffens der Trabant- und IFA-Freunde Salzwedel war die rund siebenzig Kilometer lange Orientierungsfahrt durch die Altmark. Es galt, verschiedene Stationen anzusteuern und teils knifflige Aufgaben zu lösen. Nach einer „Volkspolizeikontrolle“ an der

Strecke durften alle Teilnehmer weiterfahren. Für die Besten gab es am Ende Pokale und nach Jahren musste auch mal wieder ein Pechvogelpokal überreicht werden. Sieger der Orientierungstour waren Tobias und Juliane Giesler aus Cramme bei Wolfenbüttel, den zweiten Platz belegten Tina Dirks und Matthias Eichler aus Rodewald im Landkreis Nienburg

an der Weser und auf dem dritten Platz landeten Matthias Schnellhase aus Barleben und Sebastian Schnellhase aus Magdeburg sowie Huta und Christin Steinbrecher aus Westerhausen im Harz. Der Pechvogelpokal war wohl nur ein kleiner Trost für Erhard Rusche aus Seehausen in der Börde. Er konnte wegen eines Defektes nicht an der Rundfahrt teilnehmen. Wie es schon gute Tradition in Ahlum ist, klang der Samstag bei heißer Musik von der Beatkiste Klötze aus.

Am Sonntag war dann leider schon wieder alles vorbei. Für die Teilnehmer des Treffens hieß es, sich zu verabschieden. Die Trabant- und IFA-Freunde Salzwedel hingegen machten sich an die Arbeit: Festzelte und Hüpfburg abbauen, Tische und Bänke wegräumen, Material abtransportieren



Hexe von vorn, Hexe von hinten. Es wurden nur zwei Prototypen des Klein-Mopeds in den 1970er Jahren im VEB Industriewerke Ludwigsfelde gebaut. Chris Rafferty aus Pretzien bei Magdeburg nennt die Nummer zwei sein Eigen.



Hier ist Leben unter der Haube: Blicke in die Motorräume der Fahrzeuge von Marcel Kablitz (links) und Danny Hornung.



oder einlagern für Ahlum 2018. Ziemlich geschafft, aber stolz können wir resümieren, dass dieses Treffen mit sechs Mopeds und Motorrädern, 81 Pkw, zwei Lkw, 73 Wohnwagen und 18 Zelten, vielen Teilehändler und rund 185 zusätzlichen Tagesgästen für unsere kleine Truppe von 15 Organisatoren rekordverdächtig war. Die weitestgereisten Besucher rollten aus den Niederlanden an. Der Platz in Ahlum geriet fast an seine Grenzen. Sehr gefreut haben wir uns auch über die positive Resonanz unserer Gäste, die uns persönlich beim Treffen als auch durch eine Kurzreportage im Hörfunk des MDR zuteil wurde. Nach kurzem Durchatmen geht es nun wieder an die Vorbereitung und Ideenfindung fürs 19. Zeltplatztreffen in Ahlum am See. Wir freuen uns jetzt schon auf die vielen Freunde mit ihren kultigen Fahrzeugen im Sommer 2018.

Dorothea und Reinhard Zimmermann, Trabant- & IFA-Freunde Salzwedel



Die Siegerehrung nahmen Mathias Simon (links) und Anja Habermann (rechts) von den Trabant- und IFA-Freunden Salzwedel vor.



Sogar an die Flughafenfeuerwehr war gedacht worden. So fehlte in Ahlum nur noch der Flughafen...



Klubmitglied Anja Habermann mit IFA-Nachwuchs Josephine Arnold, rechts ein Motiv vom Zeltplatz. Fotos: Trabant- und IFA-Freunde Salzwedel (10)

